

# D-Mut

## Ein Musikzyklus zu 20 Jahre Deutsche Einheit

### Die Idee

Unter dem Titel D-Mut entsteht ein außergewöhnliches künstlerisches Projekt zur Deutschen Einheit. D-Mut ist ein Musikzyklus moderner Kompositionen, mit dem deutsch – deutsche Lebensgeschichten erzählt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Familiengeschichte der Musikerfamilie Proksch, die aber nur beispielhaft für typische Erlebnisse von Menschen steht, die sich dem Regime nicht anpassen wollten.

Für viele ehemalige DDR-Bürger war der Übergang von der DDR in ein vereintes Deutschland ein starker Bruch. In der Euphorie der Wiedervereinigung, der Sehnsucht, Versäumtes nachholen und Vergangenes vergessen zu wollen, ist dabei für die Bewältigung der eigenen DDR-Geschichte oft nur wenig Raum geblieben. 20 Jahre nach dem Fall der Mauer möchte der Komponist Michael Proksch mit D-Mut daher der Zeit und den Lebensumständen in der früheren DDR noch einmal nachspüren. Das Werk versucht musikalisch und szenisch umzusetzen, was viele Menschen in dieser Zeit erlebt haben: eine Atmosphäre des Misstrauens und der Angst im DDR-Alltag, Träume, Sehnsüchte der Menschen, ihren Freiheitsdrang und Mut, der letztlich zur Wende im Jahre 1989 geführt hat.

Ein besonderes Anliegen des Projekts ist es, das Gefühl der Zeit und Geschehnisse gerade auch den Menschen zugänglich machen, die eine Verfolgung durch die Diktatur der DDR nicht selbst erleiden mussten.

Der Titel D-Mut steht für das Wagnis der Deutschen, nach 44 Jahren aus zwei grundverschiedenen Staaten wieder eine gemeinsame Gesellschaft aufzubauen. Zugleich erinnert er daran, dass diese Aufgabe in Anbetracht ihrer Dimension und Schwierigkeit nur mit einer inneren Haltung von Beharrlichkeit, Geduld und Bescheidenheit zu bewältigen ist.

## Inhalt

D-Mut übersetzt die Geschichte und Erlebnisse der Geschwister Michael und Dorothea Proksch in eine musikalische Form. Michael ist Pianist und Komponist, Dorothea war bereits zu Zeiten der DDR eine erfolgreiche Geigerin, die schon im Alter von 21 Jahren Solokonzerte mit Orchester im Gewandhaus geben und als Vorzeigemusikerin Reisen ins Ausland unternehmen durfte. Der Musikzyklus beginnt mit Themen aus der Jugend der beiden Musiker und führt über Flucht- und Gefängniserlebnisse bis zu den ersten Erfahrungen im Westen. Als Programmtitel und Themen sind vorläufig vorgesehen:

Jugendlicher Übermut,  
Einbruch der Staatsgewalt,  
Alltagsnotwendigkeiten,  
Resignation,  
Fluchtidee und Hoffnung,  
Angst vor der Endgültigkeit,  
Betäubung,  
Abschied, Abenteuer und Albtraum,  
Verhaftung am Grenzzaun,  
Strapazen im Gefängnis,  
Die Mühle der Stasi,  
Das Zuchthaus,  
Freikauf und Freiheit,  
Neues Spiel mit Gidon Kremer.

## Musik und Aufführungsformat

D-Mut verbindet – je nach Thema – eine Vielzahl von musikalischen Formen und Stilen. Stücke in kammermusikalischer Besetzung mit Konzertflügel und Geige stehen neben moderner Instrumentalmusik mit Synthesizer und Percussion. Anklänge aus der romantischen Musikkultur wechseln mit Stilelementen moderner elektronischer Musik und Stücken, die an experimentelle Rockmusik erinnern. Die

Bühnenfassung des Programms wird voraussichtlich in der Besetzung mit Klavier, Keyboard, Violine, 2 Celli, Percussion sowie einem virtuellen Orchester/zwei Computern aufgeführt. Klavier und Keyboard werden von Michael Proksch gespielt, die Violine von Dorothea Proksch.

D-Mut ist ein abendfüllendes Bühnenprogramm mit ca. 60-80 Minuten Spieldauer. Die Uraufführung ist für das Jubiläumsjahr der Deutschen Einheit 2010 vorgesehen. Aufführungsort für die Uraufführung sollte Dresden, die Heimatstadt der Familie Proksch, oder evtl. ein symbolträchtiger Ort in Berlin sein.

Die Aufführung wird unterstützt durch eine Großleinwand auf der Bühne, die für verschiedene mediale Formate verwendet werden kann und die jeweiligen Musikthemen begleitet (Filmdokumente, historische Photos Texte aus beiden deutschen Staaten). Für das zeitgeschichtliche Bild- und Textmaterial soll eine große Tageszeitung eingebunden werden.

Das Programm soll in der Folge möglichst bundesweit, evtl. auch international (Süd-Korea hat ein erstes Interesse bekundet) gespielt werden. Dafür sind rechtzeitig Aufführungsorte und –partner zu finden und entsprechende Vereinbarungen zu schließen. Auch eine CD-Produktion ist vorgesehen.

### Kosten und Umsetzung

Für das Projekt entstehen Kosten für ein 12-monatiges Kompositionsstipendium für Michael Proksch, Gagen und Spesen für Musiker, Technikkosten, Reiseaufwendungen, Beratungskosten (urheberrechtliche Sicherung) sowie eine Geschäftsstelle, die für Organisation und Geschäftsführung verantwortlich ist. Die Gesamtkosten werden bei 15 Monaten Projektdauer bis zur Uraufführung auf 100.000 Euro geschätzt. Die Finanzierung soll durch Sponsoren erfolgen. Ein erster Teilbetrag ist bereits geleistet. Mit weiteren Sponsoren laufen Gespräche.

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über die gemeinnützige Stephan und Christoph Kaske Stiftung für Neue Musik. Für Zuwendungen können steuerwirksame Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Die Sponsoren werden während des gesamten Projekts aber auch bei der späteren Vermarktung des Konzepts genannt.

Projektbeginn war im April 2009.

#### Geschäftsstelle und Ansprechpartner

Dr. Christian Ebersperger  
Bernhard Borst Str. 1  
80637 München  
Telefon: 089-15982054  
Mobil: 0160-8209422  
Email: [kunst@ebersperger.de](mailto:kunst@ebersperger.de)  
[www.d-mut.de](http://www.d-mut.de)